

**Notdienste**

**Krankenhäuser**

**OsteMed-Klinik Bremervörde**

Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 42 61) 9 80-0

**Elbe-Klinikum Stade**

Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 4141) 97-0

**OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus Zeven**

Dr.-Otto-Str. 2, Zeven  
Tel. (0 42 81) 7 11-0

**Notruf**

**Polizei** 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112  
**Giftnotruf** (05 51)19 24 0

**Allgemeinärzte**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**Bundesweite Rufnummer: 116 117**

Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr. Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

**Augenärzte**

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87

Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

**Kinderarzt**

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade

Telefon (0 41 41) 66 08 66

**Apotheken**

**Alte Apotheke Selsingen**

Tel. 0 42 84/334  
Zusätzlich bis 19 Uhr:  
**Bahnhof-Apotheke, Bremervörde**  
Tel. 0 42 61/9 77 60

Die BZ als ePaper  
www.brv-zeitung.de



Die Fahrerin dieses Citroen wurde bei dem Unfall ebenso verletzt, wie der 47 Jahre alte Fahrer eines Skoda, der auf das Auto der 33-Jährigen auffuhr. Foto: C. Borgardt

# Zu spät gebremst: Zwei Verletzte

**Gestern Abend: Unfall auf Wesermünder Straße**

**BREMERVÖRDE.** Bei einem Verkehrsunfall auf der Wesermünder Straße in Bremervörde sind gestern am frühen Abend zwei Menschen leicht verletzt worden. Polizeiangaben zufolge ereignete sich der Unfall gegen 17.45 Uhr auf der Bundesstraße 71/74 in Höhe der Justizvollzugsanstalt.

Ein in Richtung Oerel fahrender 47 Jahre alter Mann aus Basdahl übersah laut Auskunft der Beamten, dass eine vor ihm fahrende 33 Jahre alte Autofahrerin aus Elm ihr Fahrzeug verkehrsbedingt abbremste. Mit seinem Skoda fuhr der Basdähler auf den Citroen der 33-Jährigen mit geringer Geschwindigkeit auf. Dennoch zogen sich beide Autofahrer bei dem Unfall leichte Verletzungen zu.

Ein Notarzt sowie die Besatzungen von zwei Rettungswagen kümmerten sich um die Verletzten. Per Rettungswagen wurden beide anschließend ins Krankenhaus eingeliefert. Zur Schadenshöhe konnte die Polizei zunächst keine Angaben machen.

Da bei dem Unfall der Tank eines der beiden Fahrzeuge beschädigt worden war, wurde neben Polizei und Rettungsdienst auch die Bremervörder Ortsfeuerwehr alarmiert. Sie stellte den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher und nahm den ausgelaufenen Treibstoff mit einem Bindemittel auf. Während der Rettungsarbeiten blieb die Bundesstraße an der Einsatzstelle für rund eine Stunde gesperrt. Gegen 18.45 Uhr lief der Verkehr wieder. (cb)

# Thema Postweg weiter nicht öffentlich

**Streit im Oereler Rat: Jörg Stuckenbrock fordert transparente Diskussion – Bürgermeister Noetzelmann: Erst Sachverhalt klären**

**Von Frauke Siems**

**OEREL.** Der Gemeinderat Oerel und Ratsmitglied Jörg Stuckenbrock streiten über die Behandlung der Situation im Postweg im Ortsteil Oerel-Bahnhof. Einer Untersuchung des Institutes Fresenius zufolge ist der Schotter auf der Zuwegung zur Sandgrube Oerel, im Wasserschutzgebiet Heinschenwalde gelegen, mit krebserregenden „Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)“ belastet (BZ berichtete). Stuckenbrock wollte das sensible Thema am Montag im Rat öffentlich erörtern. Der Rat war dagegen. Wegen, wie er anführte, „gesundheitlicher Probleme“, verließ Stuckenbrock die Sitzung vor dem nicht öffentlichen Teil zusammen mit den Zuhörern.

Er und die Anwohner im Postweg fürchten gesundheitliche Schäden durch PAK-haltige Stäube. Stuckenbrocks Forderung nach weitergehenden Untersuchungen hält der Landkreis Rotenburg für unbegründet, wengleich die Untere Wasserbehörde den Grundstückseigentümer, ein großes Bauunter-

nehmen mit Standorten in Norddeutschland, Finnland und Polen, in der Vergangenheit zweimal dazu auffordern musste, unerlaubt zwischengelagerten Bauschutt vom Gelände zu entfernen.

Ende Juni trat Stuckenbrock aus der Wählergemeinschaft Freier Bürger (WFB) aus. Die An-



Marco Noetzelmann



Jörg Stuckenbrock

sichten über „den Umgang mit Umweltinformationen“ zwischen ihm und der WFB lägen „unvereinbar“ auseinander. Am Montag verließ Stuckenbrock die Ratsitzung vor Beginn des nicht öffentlichen Teils wegen „Kreislaufbe-

schwerden“, wie er sagte.

Dass das Thema Postweg nicht öffentlich beraten werden sollte, begründete Gemeindegemeister Marco Noetzelmann mit dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz. In Paragraph 64

heißt es, dass berechtigte Interessen Einzelner den Ausschluss der Öffentlichkeit erfordern könnten. Solange der Sachverhalt nicht geklärt sei, werde das Thema nicht öffentlich behandelt. Es gehe auch um die Reputation des Grundstückseigentümers, erklärte Noetzelmann.

Gestern erklärte Stuckenbrock in einer E-Mail an die Gemeinderäte und die BZ, die Tagesordnung der Sitzung am Montag hätte nicht beschlossen werden dürfen, weil das öffentliche Thema „Postweg“ im nicht öffentlichen Teil behandelt werden sollte. Stuckenbrock beruft sich auf das Umweltinformationsgesetz, das Bürgern freien Zugang zu Umweltinformationen und deren Verbreitung einräumt. Marco Noetzelmann ließ Stuckenbrocks Kritik unkommentiert.

# BBG verabschiedet Lydia Schuhmann

**Pädagogische Leiterin wechselt nach Potsdam**

**OEREL.** Emotionaler Abschied in der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG): Nach siebenjähriger Tätigkeit verlässt die pädagogische Leiterin Lydia Wieshoff-Schumann die Einrichtung und wechselt nach Potsdam.

Viele Aktive und Ehemalige hatten sich auf dem Hof der BBG versammelt, um Wieshoff-Schumann persönlich Danke zu sagen und ihr die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Wieshoff-Schumann habe das Gesicht der BBG sowie deren inhaltliche Fortentwicklung maßgeblich mitgeprägt, sagte Projektleiter Andreas von Glahn. Sie habe erfolgreich verschiedene Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen geleitet. Darüber hinaus habe sie maßgeblichen Anteil am Aufbau und an der Umsetzung der Projekte

„Hinzuverdienst“ für Menschen mit seelischen Behinderungen sowie „BRV-Wellcome“ für Flüchtlinge gehabt.

Aber vor allem, da seien sich alle einig, habe sich die Sozialpädagogin durch ihre Empathie und die Zuwendung für den einzelnen Menschen in den zahlreichen Projekten ausgezeichnet. „Dafür können nicht genug der Dankesworte gesagt werden, und die zahlreiche Blumen sprechen für sich“, so von Glahn.

Im Namen aller Teilnehmer, ob ehemalige oder aktive, den hauptamtlichen Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung oblag es dem Projektleiter der BBG, Danke zu sagen für eine „tolle, kreative, ereignisreiche und vor allem vertrauensvolle und sehr engagierte gemeinsame Zeit“. Ein Dank, in den von Glahn auch Wieshoff-Schumanns Ehemann Torsten und Sohn Justin mit einschloss, die beide über die Jahre ihren Platz in der BBG eingenommen hätten. Als Zeichen der Verbundenheit überreichten alle Beteiligten der scheidenden hauptamtlichen Mitarbeiterin eine Skulptur des Künstlers Gerd Rehpenning für ihr neues Zuhause in Potsdam. Ihr Nachfolger in der BBG ist Ben Moske. (bz/fs)



Abschiedsfest auf dem Hof der BBG.

## EWE macht Betrieb. POWERN SIE DURCH

mit den neuen Strom- und Erdgasprodukten speziell für EWE business Kunden.



Die neue Produktwelt für EWE business Kunden: einfach, attraktiv und komplett grün.

Unsere Serviceleistungen und Mehrwerte:

- ✓ Strom mit Öko-Siegel und CO<sub>2</sub>-neutrales Erdgas
- ✓ kostenlose EWE business Hotline: 0800 3933931
- ✓ laufzeitabhängige Preisgarantien
- ✓ kostenlose Abschlagsprüfung
- ✓ kostenlose Zwischen- und Stichtagsabrechnung
- ✓ 50% Nachlass auf Zeitschriften-Abos<sup>1</sup>

